

Abarbeitung der Anfragen und Anregungen aus der Sitzung des ORE vom 29.11.2017

TOP 6 Anfragen zu den Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Herr Behrens möchte beim nächsten Mal über das Projekt „Unser Dorf hat Zukunft“ informiert werden.

Stellungnahme

Grundsätzlich handelt es sich bei dem Projekt „Unser Dorf hat Zukunft“ um eine Fördermaßnahme des bürgerschaftlichen Engagements auf Bundes und Landesebene. Vom der Aufgabeneinordnung ist das Projekt in den strategischen Bereich der Gemeindeentwicklung, der Tourismusförderung bzw. Wirtschaftsförderung im Rahmen des Aufgabengliederungsplanes zuzuordnen.

Inhalte zum Projekt könne aus folgenden Quellen bezogen werden:

https://www.bmel.de/DE/Laendliche-Raeume/BULE/Wettbewerbe/texte/Dorfwettbewerb_Dossier.html

Auszug der Webseite

(...)

Bundeswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft"

Ihr Dorf hat Zukunft? Zeigen Sie es uns: Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ruft zum bundesweiten Dorfwettbewerb auf! Engagierte in Dörfern und kleineren Kommunen können sich ab sofort auf regionaler Ebene bewerben.



Mit dem Dorfwettbewerb ehrt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft alle drei Jahre bürgerliches Engagement für eine lebenswerte Zukunft auf dem Land. Seit 1961 steht der Wettbewerb unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Seit 1993 werden in dem traditionsreichen Bundeswettbewerb die Teilnehmerdörfer der alten und neuen Bundesländer gemeinsam bewertet. Der Bundesentscheid 2016 wurde erstmals als Teil des neuen "Bundesprogramms Ländliche Entwicklung" durchgeführt. (...)

Grundsätzlich soll durch den Wettbewerb das Leben und Wirken der Bürgerinnen und Bürgerinnen im ländlichen

Raum für gemeinsame, gemeinnützige Ziele der örtlichen Gemeinschaft gefördert werden. Der Aufbau von

ehrenamtlichen Strukturen und die eigenständige nachhaltige Beteiligung der Bürgerschaft an gemeinsamen

Projekten steht dabei im Vordergrund.

Der Link zum Abschlussbericht der 25. Wettbewerbsperiode füge ich diesem Schreiben bei.

[25. Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ Abschlussbroschüre](#)

TOP 7

Anträge zur Aufnahme in die nächste Tagesordnung

Herr Wehling:

Er bittet Prüfung, welche Kosten würden entstehen, wenn die Glascontainer, wie in Barleben, versenkbar wären.

Stellungnahme

Hinsichtlich der Anregung von Herrn Wehling bleibt grundsätzlich festzustellen, dass es sich bei der Erfassung und "Entsorgung" von Altglas um eine Aufgabe des Landkreises handelt. Dazu lässt er die auch in Ebendorf zum Einsatz kommenden Glascontainer aufstellen.

D.h., eine Zuständigkeit der Gemeinde ist grundsätzlich nicht gegeben. Jedoch ist sie dadurch eingebunden, dass sie entsprechende Abstellplätze für die Container zur Verfügung stellen muss.

In der Ortschaft Barleben wurden vor über 10 Jahren mehrere Unterflurcontainer-systeme zur Altglaserfassung errichtet. Die Kosten dafür hat zu 100 % die Gemeinde getragen. Vor der notwendigen Erstellung des Leistungsverzeichnisses und der Ausschreibungsunterlagen sowie der Standortauswahl waren sowohl der Landkreis als auch das seinerzeitige Entsorgungsunternehmen mit zu beteiligen. D.h., diese mussten die Zustimmung geben, um sicherzustellen, dass die Unterflurcontainer auch tatsächlich entsorgt werden bzw. werden können.

Es bleibt also festzustellen, dass der Erwerb, der Einbau sowie die jahrelange Unterhaltung der Unterflurcontainersysteme eine freiwillige Aufgabe der Gemeinde ist. Haushaltsrechtlich, aufgrund der Phase der Haushaltskonsolidierung, darf die Gemeinde diese neue freiwillige Leistung nicht eingehen. Es bestehen zudem keine vertraglichen Verpflichtungen dahingehend.

Um dennoch ein „Gefühl“ für anfallende Kosten zu erhalten, anbei die seinerzeitigen reinen Beschaffungskosten:

a) 1 Container für Weißglas, 1 x für Grünglas, 1 x für Braunglas

Anschaffungskosten im Jahr 2005 = 17.000,- €

b) 2 Container Weißglas, 1 x für Grünglas, 1 x für Braunglas

Anschaffungskosten im Jahr 2007 = 27.400,- €

Es ist zu vermuten, dass sich die reinen Beschaffungskosten inzwischen nicht unerheblich erhöht haben.

Zuzüglich dieser Kosten sind dann noch Kosten für das Herstellen der entsprechenden Grube zum Einlassen des Systems, Pflasterarbeiten sowie die langjährigen Unterhaltungs- und Reparaturkosten zu veranschlagen.